



Aarau, 23. September 2024
GV 2022 – 2025 / 195

Beantwortung einer Anfrage

Christoph Müller (SVP): Geheimniskrämerei und Desinformation im Zusammenhang mit Aktion Mobility-Gutscheine

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. Mai 2024 hat Einwohnerrat Christoph Müller (SVP) eine Anfrage betreffend "Geheimniskrämerei und Desinformation im Zusammenhang mit der Aktion Mobility-Gutscheine" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Mit welchen Aufwänden/Kosten und Erträgen rechnet der Stadtrat für diese Aktion?

Im Rahmen des einmaligen Pilotprojektes mit Mobility wurde seitens Mobility ein massgeschneidertes, auf die Bedürfnisse der Stadt Aarau ausgerichtetes Angebot erstellt. Das Angebot beinhaltete nicht nur den Mobility-Zugang für Neukunden, sondern auch für bestehende Kunden eine Fahrtengutschrift im Wert von CHF 30.-. Im Rahmen der vereinbarten Pauschale von CHF 15'000 sind nebst der Bereitstellung der Fahrtgutschriften auch weitere Eigenleistungen von Mobility im Bereich Kommunikation und Marketing inbegriffen. Anfang Januar 2024 wurde ein Flyerversand in alle Aarauer Haushalte durchgeführt. Der Druck der Flyer (Faslerdruck) kostete CHF 1'061.55 und der Versand (Promopost) CHF 2'266.89. Die Gesamtkosten für den Flyerversand belaufen sich damit auf CHF 3'328.44. Im Juni 2024 wurde an verschiedenen Standorten auf dem Stadtgebiet mittels einer Plakataktion erneut auf das Angebot aufmerksam gemacht. Die Druckkosten der insgesamt zehn Plakate (Druckerei Suhr) belaufen sich auf CHF 200.00. Die sechsmonatige Aktion, welche bis Ende Juni lief, verursachte entsprechend Gesamtkosten in der Höhe von CHF 18'528.44.

Für die Abklärungen, Telefonate und die vier Sitzungen mit Mobility ist ein interner Arbeitsaufwand von rund neun Stunden angefallen. Sonstige Zahlungen, Verpflichtungen oder Forderungen wurden im Zusammenhang mit diesem Projekt nicht getätigt.

Frage 2: Mit welchen Netto-Gesamtkosten rechnet der Stadtrat für diese Aktion?

Siehe Antwort 1.



Frage 3: Auf welche wissenschaftlichen Studien stützt sich der Stadtrat konkret, wenn er die Behauptung aufstellt, dass "ein Carsharing-Auto durchschnittlich elf Privatautos ersetzt?"

Gemäss dem Bundesamt für Umwelt trägt das stationsbasierte Carsharing nachweislich zu einer nachhaltigen Mobilität bei, da viele Nutzende auf den Kauf eines eigenen Autos verzichten, das bestehende Auto abschaffen oder ihre Wege auf andere Verkehrsmittel verteilen¹. Eine Untersuchung des EU-Forschungsprojektes STARS zeigt, dass die Motorisierungsquote von Haushalten nach der Anmeldung bei einem stationsbasierten Carsharing-Dienst, wie beispielsweise Mobility, von 0.65 Autos pro Haushalt auf 0.22 sank². Darüber hinaus wurde im "Policy Toolkit" des STARS-Projekts eine vergleichende Untersuchung durchgeführt, die aufzeigt, dass stationsbasiertes Carsharing zum Rückgang des Autobesitzes beiträgt; in einer deutschen Fallstudie wurde festgestellt, dass ein stationsbasiertes Carsharing-Auto bis zu 16 private Autos ersetzt³. Im Rahmen des Projektes STARS, welches Teil von Horizon 2020 ist, wurden diverse weiterführende Studien durchgeführt, welche den Nutzen als auch die Limitationen von Carsharing aufzeigen.

Eine Untersuchung des Forschungsinstituts Interface zeigt, dass jeder fünfte private und jeder zweite geschäftliche Mobility-Nutzende mindestens ein zusätzliches Auto anschaffen würde, wenn es den Carsharing-Dienst nicht gäbe⁴. Diese Studie schätzt, dass durch Mobility etwa 35'000 Autos eingespart werden, was zur Schlussfolgerung führt, dass ein Mobility-Auto durchschnittlich elf private Autos ersetzt.

Frage 4: Haben die Stadt Aarau und/oder Mobility während der Planung der Gutschein-Aktion ein Ziel definiert, wieviele Gutscheine (absolut und als Prozentsatz der insgesamt im Rahmen der Aktion ausgegebenen Gutscheine) eingelöst werden? Gibt es ein Ziel, wieviele Mobility-Neukunden in Aarau aufgrund der Aktion angestrebt werden? Weiter interessiert eine Gegenüberstellung der im Rahmen dieser Aktion gewonnen Neukunden mit der Anzahl Mobility-Neukunden, die normalerweise innert einer Periode (Monate/Jahre) in Aarau ohne städtische Anreizprogramme zu verzeichnen sind.

Bei der Mobility-Gutschein-Aktion handelt es sich um eine Sensibilisierungskampagne. Die Aktion hatte zum einen zum Ziel, das Bewusstsein fürs Carsharing zu erhöhen, und zum anderen sollte die Aktion einen niederschweligen Zugang zu Carsharing-Dienstleistungen ermöglichen. Da insbesondere der bewusstseinsbildende Anteil der Massnahme nicht einfach über die Zahl der eingelösten Gutscheine erfasst werden kann, sondern hierfür aufwändige und entsprechend ressourcenintensive Befragungen nötig wären, wurde aus Gründen der Verhältnismässigkeit (Kosten der Massnahme vs. Kosten der Evaluation) auf eine klare Zielerreichungsüberprüfung verzichtet.

¹ Bundesamt für Umwelt BAFU (2022): Was bringt Carsharing? Leere Autos, volle Strassen – die Lösung liegt im Teilen. <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/ernaehrung-wohnen-mobilitaet/dossiers/magazin-2022-4-dossier/leere-autos-volle-strassen-die-loesung-liegt-im-teilen.html>

² STARS (2017): Shared mobility opportunities And challenges for Europeans cities. <https://stars-h2020.eu/>

³ STARS (2020): How to introduce carsharing in your city? A toolbox for decisions-makers. https://stars-h2020.eu/wp-content/uploads/2020/05/STARS-Toolbox_DS.2.pdf

⁴ Interface (2020): Mobility Nachhaltigkeitsstudie 2019. <https://www.mobility.ch/fileadmin/files/nachhaltigkeit/Summary-Mobility-Nachhaltigkeitsstudie-Interface-2019.pdf>



Nichtsdestotrotz soll die Aktion zum Abschluss ausgewertet und bewertet werden. Insgesamt wurden im Verlaufe der Aktion 316 Promocodes eingelöst, bezogen auf die Anzahl der Mobility-Kunden in Aarau heisst das, dass rund 15 % davon profitiert haben. Dies kann als zufriedenstellend beurteilt werden.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Stefan Berner
Vize-Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 475 Franken.